



DELINAT

**Biowein
aus gesunder Natur**

Neue Richtlinien für Delinat-Winzer

Liebe Winzerinnen und Winzer, liebe Delinat-Familie,

Bio-Produkte sind in Mode gekommen und gehören heute zum Standard-Sortiment aller Handelsstrukturen, vom Discounter bis zum Fachhandel. Staatliche Zuschüsse haben geholfen, die Bio-Anbauflächen zu erweitern und die Nachfrage zu befriedigen. Sowohl Umsatz, Marktanteile wie auch absolute Mengen von Bio-Ware steigen.

Alles bestens, könnte man meinen. Das Gegenteil aber trifft zu. Während die Entwicklung bis zur Jahrtausendwende vorwiegend von überzeugten und engagierten Bio-Pionieren vorangetrieben wurde, ist das Wachstum im letzten Jahrzehnt weniger durch ökologische, als vielmehr durch rein wirtschaftliche Motivationen geprägt. Umstellprämien und bessere Preise für bio-zertifizierte Ware lockten viele zur Bio-Produktion, ohne dass sie wirklich überzeugt wären, lieber mit und für, anstatt gegen die Natur zu produzieren. Chemische Pestizide wurden durch bio-zertifizierte Pestizide ausgetauscht, die Böden werden weiterhin nackt gehalten, bewässert und überdüngt und die Anzahl der Pflanzenschutz-Spritzungen wurde erhöht. Die Monokultur blieb bestehen, nur ist sie jetzt bio-zertifiziert.

Schlimmer noch. Die Bio-Verbände stecken in der Krise. Auf der einen Seite mussten die Anbauvorschriften unter dem Druck von Grossbetrieben und zum Konsens unterschiedlicher Ansichten aufgeweicht werden. Auf der anderen Seite wird durch die wachsende Zahl der unmotivierten Mitglieder jegliche Qualitätsverbesserung verunmöglicht. Das Resultat ist, dass die Bio-Produktion seit über 10 Jahren keine Fortschritte vorweisen kann, während sich andere Bewegungen wie die Integrierte Produktion (IP) geradezu vorbildlich entwickelt haben.

Betrügereien und Skandale werden nicht ausbleiben, die hohen Marktpreise schreien danach. Kürzlich waren es Bio-Baumwolle aus Indien, Bio-Eier aus Industrieställen, Bio-Kartoffeln aus Kupfer verseuchten Böden, irgendwann wird es Bio-Wein aus Europa sein. Nur Pionierbetriebe mit hoher Biodiversität, gesunden Böden und höchster Genussqualität werden dies schadlos überstehen. Industrialisierte Bio-Monokulturen sicher nicht.

Delinat gehört zu den Bio-Pionieren und seit Jahren suchen wir Wege und arbeiten an Lösungen für weitere echte ökologische Innovationen. 2009 haben wir dazu die Stiftung Delinat-Institut (Wallis, Schweiz) gegründet, die Methoden zur Optimierung der Biodiversität und zum klimaschonenden Weinbau entwickelt. Viele Impulse wurden bereits in den Jahren davor ausgelöst und neue Verfahren erfolgreich in die Praxis umgesetzt. Es konnte zum Beispiel bewiesen werden, dass eine strategisch durchdachte Begrünung nicht nur die Reben ohne sonstige Düngemittel ernährt, sondern auch die Bewässerung weitgehend überflüssig



DELINAT

**Biowein
aus gesunder Natur**

macht und das Ökosystems stärkt. Versuche mit Sekundärkulturen haben gezeigt, dass sich nicht nur die Biodiversität verbessert, sondern dass der Krankheitsdruck sinkt und dass gekonnt ausgewählte Kombinationen wirtschaftliche Vorteile erbringt. Und vor allem, dass sich die Trauben-Qualität entscheidend verbessert, ohne an Ertragsmengen einzubüssen.

Der Unterschied zwischen (bio-)industriellen Monokulturen und den Weinbergen des Delinat-Instituts ist schlagend. Schon ein Spaziergang durch die Weinberge könnte da die Biokontrolle fast überflüssig machen, denn so voller opulenten Lebens entfaltet sich die landwirtschaftliche Kultur. Wer im Falle eines Skandals ein solches Paradies vorweisen kann, der wird nicht in Argumentations-Notstand geraten.

Vor einem Jahr haben wir bei der Gründung des Delinat-Instituts von der Zweiten Bio-Revolution gesprochen. Und das ist es, wozu wir euch Winzerinnen und Winzer ermutigen wollen. Konvertiert eure Weinberge in Paradiese und verabschiedet euch von Monokultur und überholten Tabus. Beschreitet zusammen mit Delinat die Zweite Bio-Revolution, um nicht nur die kommenden Skandale souverän zu überstehen, sondern um die Natur als das Wunder unseres Lebens zu bewahren und zugleich unsere gemeinsame Vorreiter-Rolle in Europa auszubauen.

Die neuen Delinat-Richtlinien sind ein Schritt in diese Richtung. Neu wurde vor allem das Thema Biodiversität aufgenommen. Basis dazu ist die Delinat-Charta für Biodiversität (siehe Anhang in den Richtlinien). Neu ist aber auch das Stufenmodell, nach dem jeder Winzer seinen Weg in die Zukunft planen kann. Die Anforderungen für die erste, zweite und dritte Stufe werden jährlich angepasst und stetig angehoben, so dass in 5 Jahren bei Stufe 3 schon fast eine Art Ideal-Zustand erreicht werden wird. Immer natürlich unter Berücksichtigung der sich stetig erweiternden Erkenntnisse von der selbstregulierenden Kraft der Ökosysteme.

Neu ist auch, dass alle Richtlinienpunkte Gegenstand einer Selbstdeklaration werden. Künftige Bestellungen von Delinat setzen eine Online-Deklaration voraus. Ziel ist, den Konsumenten alle Details über die Entstehung eines Weins verfügbar zu machen. Dank der Deklaration wird dies mit höchster Transparenz möglich. Anhand von Suchkriterien und Filtern können Kunden künftig ihre bevorzugten Kriterien eingeben und Weine finden, die diese erfüllen. Durch das Analysieren dieser Suchkriterien wiederum erfahren Delinat und Delinat-Winzer, welche Kriterien den Verbrauchern wichtig sind, so dass wir uns gemeinsam auf deren Optimierung konzentrieren können. Dies wird uns in der weiteren Entwicklung der Richtlinien zu einem entscheidenden Wegweiser werden. Bei Delinat werden die Kunden in ihrer Individualität und Naturverbundenheit ernst genommen, und dies heißt, dass die Kunden mit ihrer Entscheidung tatsächlich zu Koproduzenten ihrer Weine werden. Durch höchste Transparenz und durch Aufklärung über die weinbaulichen Methoden unterstützen wir sie dabei.



DELINAT

**Biowein
aus gesunder Natur**

Diese Offenheit wird zusätzlich von einem Blog unterstützt, in dem über die Fortschritte der Zweiten Bio-Revolution berichtet wird. Der Blog hat am 14. März 2010 gestartet und schon in wenigen Stunden Tausende Besucher angelockt. Das Interesse für unser gemeinsames Thema, die Bewahrung der Natur und des damit verbundenen Lebensglücks, ist enorm. Die Winzer und Weinhöfe, die sich am stärksten für diese neuen Wege engagieren, profitieren von dieser starken Publicity natürlich am meisten. Von Seiten des Marketings werden wir daher auch besonders über jene Weinhöfe berichten, die mutig die Delinat-Charta für Biodiversität umsetzen. Neue Weinhöfe werden als regelmässige Lieferanten nur noch aufgenommen, wenn sie die relevanten Biodiversitäts-Kriterien auf mindestens Stufe 2 erfüllen.

Ich bin mir bewusst, dass wir viel von euch Winzerinnen und Winzern verlangen. Wir werden euch aber nicht mit blossen Forderungen alleine lassen, sondern bieten breite, wissenschaftlich fundierte Unterstützung an: Erstens steht das Delinat-Institut mit Rat und Tat zur Seite. Zweitens werden wir uns regelmässig treffen und Erfahrungen austauschen. Und drittens fördern wir den Austausch zwischen den Winzern der Delinat-Familie, die ja alle selbst Forscher im Umgang mit der Natur sind.

Auch im Namen meiner Mitarbeiter/innen und Kunden lade ich euch ein, die Zweite Bio-Revolution mit Delinat beherzt zu beschreiten. Den Mut für Ungewöhnliches aufzubringen, neue Wege zu gehen und offen darüber zu berichten.

Ich danke euch für jeden Schritt in diese Richtung und freue mich auf den gemeinsamen Weg.

Karl Schefer, 30. März 2010